

Im Herbst 2002 ist anlässlich eines Workshops die Interessengemeinschaft Versicherungsmedizin Schweiz (Swiss Insurance Medicine, SIM) aus der Taufe gehoben worden. In der «Groupe de pilotage» sind Ärzte von IV, MV, SUVA, SVV, Lebensversicherer, SGV, SGVP, SGTV und die FMH vertreten. Gegenwärtig wichtigste Ziele sind: Koordination des Weiter- und Fortbildungsangebotes, Schaffen eines auf den gegenwärtig im Entstehen begriffenen Fähigkeitsausweis Vertrauensarzt aufbauenden Fähigkeitsausweises Versicherungsmedizin, gedacht für alle im Versicherungswesen tätigen Ärzte (Vertrauensärzte, beratende bzw. angestellte Ärzte, Gutachter). Die entsprechenden umfangreichen Projektarbeiten laufen momentan. Zusammengefasst: Ziel ist eine Verbesserung der Qualität der im Bereich der Versicherungen tätigen Ärzte. Dazu gehört der unter dem Patronat der FMH stehende Gutachterkurs, über welchen nachfolgend die Kollegen Kissling und Soltermann berichten. Der Gutachterkurs ist geradezu ein Musterbeispiel für von der SIM angestrebte Aktivitäten. Wie weit die schon bestehenden Angebote und insbesondere die von der SGV noch dieses Jahr durchzuführenden Weiterbildungskurse für den Fähigkeitsausweis Vertrauensarzt dereinst als austauschbare Module für einen Fähigkeitsausweis Versicherungsmedizin dienen können, muss noch weiter diskutiert werden.

Dr. med. Jürg Zollikofer,
Präsident Schweizerische Gesellschaft der Vertrauensärzte (SGV) und Vorsitzender der Groupe de pilotage SIM

Ärztliche Begutachtung im Bereich der Unfallversicherung

Bericht über den unter der Schirmherrschaft der FMH durchgeführten Kurs vom 26. und 27. September 2002 an der Uniklinik Balgrist in Zürich

R. Kissling, B. Soltermann

Zum zweiten Mal fand unter dem Patronat der FMH am 26. und 27. September 2002 ein deutschsprachiger Kurs für «Begutachtung im Bereich der Unfallversicherung» an der Uniklinik Balgrist in Zürich statt.

Wie schon in früheren Jahren wurde der Basiskurs mit Unterstützung der ärztlichen Dienste der Suva und des Schweizerischen Versicherungsverbandes SVV erarbeitet und durchgeführt. Es wurde erneut Wert darauf gelegt, sowohl in rechtlichen wie auch in medizinischen Aspekten Basiskennnisse zu vermitteln.

Auf Vorschlag von Teilnehmenden des Kurses 2001 wurde erstmals ein zusätzliches Modul «Versicherungspsychiatrie» in den Kurs eingebaut, was sich als enorme Bereicherung des Gesamtprogramms erwies.

Über 20 namhafte Spezialisten, Mediziner, Juristen und Richter, konnten als Referenten und Workshopleiter gewonnen werden. Neben den Vorträgen im Plenum wurden 5 Workshops durchgeführt, wobei auch genügend Freiraum geschaffen wurde, um alte Kontakte zu pflegen oder neue zu gewinnen.

Insgesamt haben 80 Ärztinnen und Ärzte am Kurs teilgenommen. Wie jedes Jahr erfolgte auch eine Evaluation des Kurses mittels Fragebogen

(Teilnehmende: 80; eingegangene Fragebogen: 75; Rücklaufquote: 93,75%). Grundsätzlich wurden alle befragten Punkte mit «gut» bis «sehr gut» beurteilt; die Trägerschaft durch die FMH wurde mit 62 Ja, 0 Nein, 13 keine Angaben befürwortet. Der Kursort war ebenfalls unbestritten.

Besonders wichtig erschien uns die Frage nach «Sachlichkeit und Objektivität des Kurses», was durch Teilnehmerinnen und Teilnehmer einhellig attestiert wurde.

Neben dem verwirklichten Vorschlag aus dem Kurs 2001, zusätzliche Module zu schaffen, konnten in den Plenumsvorträgen die Wünsche nach Darstellung der Gemeinsamkeiten der Unfallversicherungen, der IV und MV dieses Jahr erfüllt werden.

Der Einbau von weiteren Modulen muss geprüft werden, da zusätzlicher Stoffeinbau in den 2tägigen Basiskurs nicht mehr möglich ist.

Im weiteren muss ein durchaus denkbarer Fähigkeitsausweis diskutiert werden; diesbezüglich bestehen Kontakte mit der SIM (Swiss Insurance Medicine).

Zusammenfassend ist die jetzige Kursorganisation und -durchführung unter dem Patronat der FMH mit der Unterstützung durch Versiche-

Korrespondenz:
Prof. Dr. med. Rudolf Kissling
Uniklinik Balgrist
Forchstrasse 340
CH-8008 Zürich

rungsvertreter richtig, passend und anerkannt, was auch bei der Befragung entsprechend positiv zum Ausdruck gebracht wurde. Die Zusammenarbeit von Juristen und Medizinern im Referententeam wurde erneut durchwegs positiv gesehen und sollte auch für die Zukunft eine bleibende Einrichtung bleiben. Gewonnen hat der Basiskurs durch die Teilnahme der versicherungsmedizinisch tätigen Psychiater.

Dieser 2tägige Kurs darf nun im Sinne eines Basiskurses als etabliert eingestuft werden und entspricht den Bemühungen, die Qualität bei der medizinischen Begutachtung, in welcher sich Recht und Medizin überlappen, zu verbessern.

Im Jahr 2003 wird wiederum unter der Schirmherrschaft der FMH ein französischsprachiger Basiskurs in Montreux durchgeführt (Kursleiter Prof. R. Darioli, Lausanne).